



+++ IHRE POLIZEI INFORMIERT +++ IHRE POLIZEI INFORMIERT +++ IHRE POLIZEI INFORMIERT +++ IHRE POLIZEI INFORMIERT +++

THEMA » Aggressive Fahrgäste

Achten Sie auf Ihre Sicherheit!

Als Taxifahrer haben Sie oft mit Menschen zu tun, die Alkohol getrunken haben, sich schlecht benehmen oder die Fahrer beleidigen. Manchmal versuchen Ihre Fahrgäste auch Sie zu bestehlen oder rauben Sie sogar aus.

Die Polizei rät: Seien Sie aufmerksam und vorsichtig! Diese Tipps können helfen:

Seien Sie auf der Hut!

- Nehmen Sie niemanden mit, der schreit, Sie beleidigt oder streitlustig wirkt.
- Lassen Sie sich eine genaue Adresse geben. Vermeiden Sie, zu abgelegenen Orten zu fahren und seien Sie besonders abends und in der Nacht wachsam, oder wenn der Fahrgast das Ziel plötzlich ändert.
- Geben Sie immer Ihrer Zentrale und/oder Ihren Kollegen Bescheid, wohin Sie fahren.
- Melden Sie sich auch, wenn Kunden im Gespräch aufgeregt oder ausfallend werden. Vereinbaren Sie z. B. ein Codewort mit Ihrer Zentrale bzw. Kollegen, um schnell und unauffällig Hilfe zu erhalten.
- Ein Gespräch kann zeigen, in welcher Stimmung Fahrgäste sind. Seien Sie höflich und nicht aufdringlich. Wenn jemand auf einmal schneller, lauter oder höher spricht oder Ihnen nicht in die Augen sehen will, kann das ein Zeichen für Aufregung oder gar einen bevorstehenden Angriff sein.
- Achten Sie auf ausreichende Beleuchtung im Fahrzeug. Informieren Sie sich über Möglichkeiten, Ihr Taxi mit Technik abzusichern (z. B. stiller Alarm zur Zentrale).
- Lassen Sie Fahrgäste nicht sehen, wie viel Geld Sie in Ihrer Geldtasche haben. Bewahren Sie den Geldbeutel an einer Stelle im Wagen auf, den Fahrgäste nicht einsehen oder dorthin greifen können.
- Überlegen Sie selbst und mit Kollegen, was Sie in unangenehmen Situationen machen können oder wie Sie Angriffe auf sich vermeiden können.





Wenn es ernst wird

- Bleiben Sie ruhig: Atmen Sie bewusst und bewegen Sie sich ohne Hektik.
- Treten Sie sicher und selbstbewusst auf (mit Stimme, Gesichtsausdruck, Körperhaltung). Denn: Wer jemanden angreifen will, sucht sein Opfer meist anhand der Körpersprache aus.
- Reden Sie mit ihrem Gegenüber, solange das möglich scheint (z.B. er oder sie auf Fragen reagiert, Sie zu Wort kommen lässt). Sprechen Sie ruhig, laut und deutlich.
- Antworten Sie auf Beleidigungen nicht im gleichen Ton. Sagen Sie sachlich, wenn sich jemand daneben benimmt. Reden Sie die Person mit „Sie“ an.
- Fassen Sie Andere nicht an und lassen Sie sich selbst nicht ungefragt berühren. Fliehen Sie, wenn sie merken, dass jemand Sie körperlich angreifen will.
- Benutzen Sie kein Pfefferspray oder andere Waffen zu Ihrer Verteidigung. Durch eine Waffe wird ein Streit meist erst richtig gefährlich, für Sie und Andere. Zum Beispiel kann Ihnen die Waffe abgenommen und gegen Sie verwendet werden.
- Wenn Sie überfallen werden, geben Sie das Geld (oder was sonst verlangt wird) heraus. Ihr Leben und Ihre Gesundheit sind mehr wert als Geld oder das Auto.
- Holen Sie sich Hilfe! Lösen Sie einen Alarm aus, rufen Sie Kollegen oder wenden sich an Passanten und **wählen Sie den Polizei-Notruf unter 110!**

Nachdem etwas passiert ist

- Melden Sie den Vorfall der Polizei und warten Sie auf deren Eintreffen.
- Notieren Sie beim Warten, wie der Täter aussah (Größe, Gesicht, Kleidung und Besonderheiten wie Brille oder Tätowierungen).
- Bitten Sie Passanten oder andere Beobachter, als Zeugen bei der Polizei auszusagen.
- Ändern Sie nichts an Ihrem Fahrzeug, damit mögliche Spuren erhalten bleiben. Gleiches gilt für Ihre Kleidung, wenn Sie angegriffen und dabei berührt wurden.
- Reden Sie im Nachhinein mit Ihren Kollegen und Vorgesetzten über den Vorfall. Denken Sie gemeinsam darüber nach, wie Sie in ähnlichen Situationen vorgehen können.
- Nehmen Sie Beratung und Unterstützung durch Opferhilfevereine oder Beratungsstellen für Opfer von Gewalt in Anspruch. Die Polizei kann Ihnen Hilfe und Unterstützung vermitteln.